

Erscheinung des Herrn P r e d i g t (Lesejahr A)

Die Idee „Sternstunden“ stammt aus:

Franz Kamphaus, Tastender Glaube – Inspirationen zum Matthäus-Jahr, Patmos, S. 38-40

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

„Sternstunden“ - kennen Sie die ?

Ich meine nicht nur vom Hören-Sagen,
sondern aus ihrem eigenen Leben ?

>> Es können **Begegnungen** gewesen sein –
wenn auch nur kurz - Begegnungen,
die sie nicht vergessen haben.

>> Oder **andere Ereignisse** in ihrem Leben,
die sie bleibend geprägt haben.

Ich weiß, Sie lieben es konkret: Deshalb drei
Beispiele aus meinen persönlichen Leben
zum Thema „Sternstunden“:

>> Mir stehen Erfahrungen aus dem Urlaub in den
Österreichischen Bergen vor Augen:
der Blick von – wenn auch ungefährlichen –
Alpen-Gipfeln ins Tal und zu den anderen
Gebirgszügen. > echte Sternstunden !

>> Ich erinnere mich noch an den Augenblick, als ich
als Sekretär an der Seite von Erzbischof
Degenhardt vom (heute heiligen) Papst
Johannes Paul II. im Vatikan - wenn auch nur
kurz - begrüßt wurde. > eine Sternstunde !

>> Ich denke an die Stunden meiner Verabschiedung
als Pfarrer in der Liboriuspfarre am 30. August
2015, die den Morgen und den ganzen
Nachmittag umfassten. > Sternstunden im Kreis

der aktiven Gemeindemitglieder !

Liebe Schw. und Br.,

Im heutigen Evangelium haben wir
von weisen Männern aus dem Osten gehört –
wir nennen sie die drei Könige.

Sie hatten im wörtlichen Sinn eine „Sternstunde“
im Glauben.

Sie nehmen einen langen Weg auf sich, um dem neu-
geborenen König der Juden zu begegnen.

Ihre Sternstunde ist nicht nur ihre,
sie ist **die „Sternstunde für alle Völker“**.

Anders als die Hirten sind sie die ersten,
die alle Völker der Erde beim Mensch-
gewordenen Sohn Gottes vertreten.

Eine Sternstunde im Glauben

>> für zunächst nur wenige – vielleicht nur drei.

>> Und dann für ungezählte Menschen aus vielen
Völkern und Nationen durch fast zwei
Jahrtausende !

Sternstunden im Glauben – entweder als Erfahrungen
oder als Ereignisse oder als Begegnungen.

Für mich waren u.a.

>> meine Erstkommunion

>> und die Feier meiner Priesterweihe
Sternstunden des Glaubens.

>> Und für mich ist bisher auch jede Osternachtfeier
auch eine Sternstunde meines persönlichen
Glaubens gewesen.

Liebe Schw. und Br., fragen **Sie** sich heute einmal:

Welche „**persönlichen Sternstunden**“ hatte ich
in meinem Leben:

- >> in der Familie oder im Freundeskreis ?
- >> im Berufsleben oder im Urlaub ?
- >> aufgrund der Heilung nach einer schwierigen
Krankheit oder wo auch immer ?

Aber fragen Sie sich ebenso:

- >> Gibt es in meinem Leben
auch Sternstunden **des Glaubens** ?
- >> Diese sind es gewiss,
die am ehesten unserem Glauben
in uns feste Wurzeln geben.